

prozess der Wissenschaft fortgeschritten ist, je mehr schon auf
 die allgemeine Form ~~zu~~ gebracht Gegenstände nötig sind, um
 andere auf diese Form zu bringen, um so mehr fallen Sachlich-
 keit und Leidenschaft aus dem Wege, denn in dem je beabsich-
 teten, schon auf die allgemeine Form betrachteten Gegenständen ist
 die Leidenschaft, die nur die Einzel Besonderen, nicht die
 Subjekte sein kann, regiert. Westphalen als methodologisches
 Prinzip ratifiziert das Erlöschen der Leidenschaft in der
 Wissenschaft, es kennzeichnet die Rückkehr durch die Wissen-
 schaft hin durch zur ~~gen~~ abstrakten Negation der Natur und
 kommt, als Negation der Besonderheiten der Menschen als
 Naturwesen, dem Rückfall ins finstere Mittelalter gleich. Darin
 sind die Naturwissenschaften bürokratische Wissenschaften, daß
 sie die Vereinbarkeit von objektiven Interessen der Subjektivität
 und besonderen Interessen der ~~Subjektivität~~ einzelnen Subjekte
 im Wissenschaftsprozess als im reinen Modell aufzuheben lassen,
 daß aber diese Vereinbarkeit bloß transitorisch ist und im
 immerwährenden Entwicklungsprozess der Wissenschaften sich
 aufreißt zu reißt, so wie die bürokratische Gesellschaft im
 kritischen Momenten die reale Freiheit antizipiert, als
 bürokratische Gesellschaft nach ihrem immerwährenden Entwick-
 lungsprozess aber die Realisierung der antizipierten Freiheit not-
 wendig hinterläßt.

II

Die abstrakte Negation der sinnlichen, Besonderen, die Er-
 klärung des Prinzips aller Normen zur Prinzipien Normen was
 die dialektisch-metaphysische Form der auf jene Stufe der
 historischen Entwicklung erst virtuellen Einheit der Subjektivität